



Abend-

Zeitung.

214.

Montag, am 7. September 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: C. S. Eb. Winkler [Eb. Hell.]

Briefe über Benevent und Avellino,  
von  
W. Waiblinger.

Erster Brief.

Sorrent, im Juli 1829.

Da Sie Benevent nicht auch anzöge? Geseht, Sie wären nicht zum ersten Mal in Neapel, Sie kennen seine Umgebungen, kennen alle die Plätze, welche die Fremden gewöhnlich besuchen, von Grund aus, und seien vollkommen zwischen dem Cap der Circe und dem Vorgebirge Licoli zu Hause, Sie würden sich zuletzt doch auch in den Osten wenden und begierig seyn, welche Ausbeute sich daselbst gewinnen lasse. Dazu kommt noch der Name Benevent, die vielfältigen historischen Schicksale dieser Stadt, von den Samniterkriegen an bis zu der verhängnißvollen Schlacht, die für Karl von Anjou's Glück entschied, für einen Schwaben der Tod des Hohenstaufen Manfred, der heut zu Tage noch einem formlosen Steinklumpen jenseit der Calore den Namen: tomba di Manfredi giebt; endlich die Alterthümer, die man hier vermuthet, und vor allem die berühmte porta aurea des Trajan. Sodann auch die gepriesene Fruchtbarkeit dieses, von so vielen Erdbeben heimgesuchten Bodens, das alles zusammen wäre doch wohl eines kleinen Ausflugs werth, um so mehr, da die Samniterstadt nur 32 Miglien von Neapel entfernt ist, und man immer Ge-

legenheit findet, dahin zu fahren. Vergessen Sie dabei nicht, daß Sie die Caudinischen Pässe unterwegs sehen und daß man im Rückwege auch die Gebirge von Avellino und den Monte vergine mitnehmen kann, kurz, ich wette, Sie schätzen mich übergücklich, daß ich so viel Schönes und Interessantes in einigen Tagen, ohne Mühe und Aufwand, genießen und kennen lernen kann, Sie beneiden mich, wie um mein Capri, wie um Palermo und Taormina.

Wohlan! Sie wissen doch, wie Benevent ursprünglich hieß? Eben so, wie ich's heiße und wie ich's ewig heißen werde: Maleventum! So sagt Livius und Plinius, und so sag' ich, und wenn auch jemals auf diesem Boden etwas Glückliches vorkam, und wenn auch Samniter und Römer im Bunde den Carthager Hanno hier vernichteten und der römische Senat die Beneventaner zu hohen Gnaden annahm, so weiß ich doch von einem bene eventum nichts.

Was soll ich denn davon denken? Sie wissen, wie ich's mit den Hohenstaufen halte und was ich für ein Ghibelline bin! Aber ist's nicht wunderbar, wo sie verloren, da geht mir's auch bitterlich schlimm! Denken Sie an die unselige Partie über das Gebirge von Colli zum Schlachtfeld von Tagliacozzo im vorigen Jahre! Dort verlor Conradin, und in Benevent Manfred! — Aber zu unserm Zwecke.

Ich wollte der Schilderung meiner Reiseabenteurer eine Geschichte Benevents vorausgehen lassen, um Ihnen den verhängnißvollen Ort vollends interessant zu